

Der Meteorit

Von Finnyan

Kapitel 24: Die Segeln werden wieder gesetzt!

„Room.“ Law zieht sein Schwert und wenige Augenblicke später sind die Körper der Strohhutpiraten in mehrere Teile zerschnitten. Der Chirurg schließt die Augen, um sich auf die kleinen Fremdkörper zu konzentrieren. Es dauert eine Weile aber schließlich schafft er es, die winzigen Chips aus den Körpern zu entfernen. Er wendet dieselbe Technik bei sich selbst an und endlich landen alle Chips auf einem kleinen Haufen im Gras. Schnell bastelt Law Ruffy und die anderen wieder zusammen, die noch immer erschöpft und verwundet vor dem Schloss liegen.

„Danke, Traffy“, sagt der Käpt’n mit nur halb geöffneten Augen. Law lässt sich kaputt auf den Boden fallen und saugt die frische Luft in seine Lungen. Chopper beginnt mit der Behandlung seiner Freunde und gibt sich alle Mühe wach zu bleiben.

Gerade als Chopper Zorro die letzten Bandagen angelegt hat, erreicht der erste Lichtstrahl der Morgensonne den Horizont und hüllt das Schloss in gelbliches Licht. Erleichtert atmet die Navigatorin auf und blickt auf das Meer, dass sich tief unter ihnen befindet.

„Wir müssen von dieser komischen Pilzinsel verschwinden und unser Schiff finden.“

„Ich stimme Nami zu. Machen wir uns auf die Socken“, meint Franky und richtet sich langsam auf. Zusammen mit den anderen macht er sich auf den Weg zum See, wo noch die Marineschiffe vor Anker liegen. Keine Menschenseele zeigt sich, sodass sie sich in Ruhe umsehen können.

„Und wie kommen wir nach unten?“ Lysop blickt fragend auf das wassergefüllte Loch.

„Dahinten ist ein Turm. Wahrscheinlich kann man von dort aus das Wasser ablassen.“

Sanji deutet auf einen größeren Wachturm links von ihnen. Robin und Lysop betreten das leere Gebäude und schon wenig später spüren die anderen ein leichtes Beben.

„Das Wasser geht zurück“, erkennt Zorro und sieht Robin und Lysop aus dem Turm laufen. Schnell hüpfen alle auf eines der Schiffe und lassen sich nach unten transportieren.

Ganz in der Nähe des Schlosses...

„Wir haben Elysia und die anderen gefasst. Aber uns ist jemand zuvor gekommen“, erklärt der Mann in seine Teleschnecke.

„Wer ist es denn dieses Mal?“ hört man aus der Teleschnecke. Ein zufriedenes Grinsen zieht sich durch das Gesicht des Mannes.

„Dein Sohn scheint sich auf Utopia ganz schön ausgetobt zu haben.“

„Haha. Ist das so? Dann gibt es für euch dort nichts mehr zu tun. Ihr könnt abreisen.“

„Verstanden, Dragon.“

„Ach und Sabo...“

„Hm?“

„...schon gut. Es ist nichts.“

„Okay. Wir machen uns jetzt auf den Weg.“

Eine Stunde später, auf der Thousand Sunny...

„Saaaanjiii!!! Ich hab Hunger!“

„Ich auch!“

„Au ja!“

„Futter!!!“ fröhlich grinsen Ruffy, Lysop und Chopper zur Tür der Kombüse. Sanji lehnt sich am Türrahmen an und mustert die drei Chaoten. Franky kommt umgezogen aus der Jungenkajüte und gesellt sich zu seinen Freunden.

„Sanji macht Futter! Sanji macht Futter!“ singen sie vergnügt, sodass Zorro seinen Schlaf beenden muss und in die Runde blickt. Robin und Nami sind duschen gegangen und Law mustert die anderen mit seinem ernsten Blick von der Reling aus. Brook freut sich über die entspannte Stimmung und holt seine Gitarre raus.

„Yohohohoho! Ein großes Festessen für diesen wunderschönen Morgengrauen!“

„Ist ja schon gut. Ich guck mal, was ich für euch zaubern kann“, sagt Sanji mit einem Lächeln auf den Lippen und verschwindet in seiner geliebten Küche.

„Wirf mal den Alkohol runter, Küchenschabe!“

„Es ist 7 Uhr morgens, du Schimmelbefall! Du kriegst nix zu saufen!“ brüllt Sanji aus der Kombüse.

„Tse. Spielverderber.“

„Oh Mann, ich halt's nicht mehr aus! Ich brauch was zwischen die Zähne!“ ruft Ruffy und stürmt die Treppe nach oben.

„Du musst dich noch ausruhen Ruffy! Komm zurück!“ panisch läuft der kleine Elch seinem Käpt'n hinterher und auch Lysop kann sein Magenknurren nicht mehr ignorieren. Doch kurz nachdem alle Drei hinter der Tür verschwunden sind, knallt es laut und Ruffy, Chopper und Lysop landen vermöbelt wieder auf der Wiese.

„Ihr lernt es nicht, oder?“ seufzt Franky und verschränkt die Arme vor seiner Brust.

„Hey Traffy! Du kannst doch mit deiner Kraft was zu Futtern holen, oder?!“ sabbernd starrt der Schwarzhaarige auf seinen Verbündeten. Law blickt weiterhin ernst vor sich hin und scheint in Gedanken zu sein.

„Vergiss es, Ruffy. Der Typ macht das nicht. Der ist dafür zu feige“, provoziert ihn Lysop und zieht Ruffy wieder zurück.

„Uha!“ Chopper schreit plötzlich auf und fällt auf den Boden.

„Chopper!“ Lysop und Ruffy blicken auf ihren Kameraden. Der kleine Elch wurde von etwas Schwerem auf den Boden gedrückt. Eine fette Fleischkeule.

„Wahnsinn!! Fleisch!!“ Ruffy schnappt sich die Keule und beißt ein großes Stück ab.

„Ich will auch was!“ die anderen laufen auf ihren Käpt'n zu und kämpfen um das plötzlich aufgetauchte Essen.

„Hey!! Wer war das?!“ hört man dumpf aus der Küche rufen. Die Piraten achten gar nicht auf den wütenden Smutje und kloppen sich weiter wie hungrige Tiere um das Essen.

„Und Sake?“ kommt es plötzlich von Zorro, der sich neben Law gesellt hat, der bis jetzt seine Miene nicht geändert hat. Stumm hebt er seine Hand und wenige Sekunden später hält der Schwertkämpfer seinen geliebten Alkohol in der Hand.

„Daran könnte man sich gewöhnen.“ Zufrieden nimmt Zorro einen tiefen Schluck und blickt auf das Meer hinaus.

„Wow!! Habt ihr das gesehen?!“ ruft Ruffy und zeigt mit dem Finger nach oben. Law

und Zorro drehen sich zur Wiese und mustern den Himmel auf der anderen Seite des Schiffes.

„Hast du was gesehen?“

„Ich bin mir ganz sicher, dass ich gerade eine große Flamme gesehen habe, die ganz plötzlich aufgetaucht ist!“ strahlt er und blickt gebannt auf den Horizont.

„Eine große Flamme? Ein Vulkan?“

„Nein. Ich glaube ich weiß schon, was es war...“ ruhig lächelt er vor sich hin. Seine Augen blitzen kurz auf.

„Lysop! Haben wir noch einen von deinen Feuerwerkskörpern?“

„Was? Äh...ja, haben wir!“

„Wir müssen sie abfeuern! Los! Schnell!“

„Was ist denn los, Ruffy?“ Franky blickt ihn verwundert an.

„Ich muss ihm antworten!“

„Hier ist die letzte Rakete!“

„Danke, Lysop! Kannst du sie anzünden?“

„Nichts leichter als das!“ der Kanonier schnappt sich ein Feuerzeug und zündet die Lunte an. Wie ein Pfeil schießt die Rakete in die Luft und explodiert in bunten Farben über der Sunny.

„Wow! Wie schön“, staunt Chopper und betrachtet die hinabfallenden Funken, die schließlich ganz erlöschen.

„Was zum Henker macht ihr da?!! So findet uns die Marine doch in Handumdrehen!“ wütend stapft Nami auf die jungen Männer zu und verpasst jeden von ihnen eine fette Kopfnuss.

„Aua! T-tut mir Leid, Nami...“

„Was habt ihr euch dabei gedacht?!“

„Essen ist fertig!“

„Wuhuu! Futter!!“

„Bleibt stehen! Hört mir gefälligst zu!“

„Komm Nami. Wir sollten auch frühstücken gehen“, Robin klopft aufmunternd ihrer Freundin auf die Schulter, die mit einem genervten Stöhnen die Treppe nach oben geht und in der Kombüse verschwindet.

„Erinnere mich daran, dass Ruffy nie wieder die Zeitung in die Hände bekommen darf. Sonst kommen wir nachher von Meteoriten zu Spukhäusern und explodierten Vulkanen!“ Nami setzt sich auf einen der Stühle und trinkt einen Schluck Kaffee.

„Klingt doch interessant. Da fällt mir ein, dass ich letztens etwas über eine Geisterinsel gelesen habe, die-“

„Robin!!“

„Eine Geisterinsel?“ Ruffy blickt die beiden Frauen mit vollem Mund an.

„Genau, Käpt'n. Die Insel heißt-“

„ROBIN!! Tu mir das nicht an!“

„Das klingt cool!! Wir sollten dahin segeln! Bestimmt gibt es dort ganz viele Monster und Fallen!“ lacht der Strohhutträger und schlingt sein Essen runter. Nami entgleisen die Gesichtszüge.

„Dann haben wir einen neuen Kurs, Leute!! Auf geht's zur Geisterinsel!!“

„AYE!“

„Womit habe ich das verdient...“

---Ende---